

Alex Motsch Prize 2025

Auslobung des Alex-Motsch-Preises 2025



DGFDT
Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) verleiht auch 2025 den Alex-Motsch-Preis für besondere wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der funktionsorientierten Zahnheilkunde. Der Preis ist mit 5.000 € dotiert und stellt damit einen der höchst dotierten zahnärztlichen Forschungspreise überhaupt dar.

Dies soll einen Anreiz bieten, sich intensiv mit Funktion und Dysfunktion des kranio-mandibulären Systems und ihrer praktischen Konsequenzen zu beschäftigen und diese Erkenntnisse zu publizieren.

Der Preis wird seit 2003 für herausragende Beiträge verliehen, die als Erstveröffentlichung im Journal of Craniomandibular Function / Zeitschrift für kranio-mandibuläre Funktion (CMF) in den Kategorien „Science“ und „Practice“ erschienen sind. Der Preis kann geteilt werden.

Der Preis trägt den Namen von Prof. Dr. Dr. h.c. Alex Motsch (1931–1998), einem international renommierten Forscher und engagierten Zahnarzt, der auf dem Gebiet der Funktionslehre große Leistungen vollbracht hat. Die von ihm begründete „Göttinger Schule“ ist weit über die Grenzen der Universität Göttingen hinaus bekannt geworden.

Sein besonderes Anliegen war die engagierte und intensive Aus-, Fort- und Weiterbildung von Zahnärzten unter besonderer Berücksichtigung funktionsorientierter Gesichtspunkte.

Richtlinien für die Vergabe

Zum Ende eines Jahres (im Oktober) werden die als Erstveröffentlichung zur Publikation im Journal of Craniomandibular Function (CMF) eingereichten, dem Peer-Review-Verfahren unterzogenen und veröffentlichten bzw. zur Veröffentlichung angenommenen Arbeiten von der Redaktion des CMF-Journals gesichtet und eine oder gegebenenfalls zwei preiswürdige Arbeiten aus den Kategorien „Science“ und „Practice“ vorgeschlagen. Im Einvernehmen mit dem Vorstand der DGFDT wird der Alex-Motsch-Preis zuerkannt. Die Vergabe des Preises erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der DGFDT.

The German Society of Craniomandibular Function and Disorders (DGFDT) is again awarding the Alex Motsch Prize for outstanding research in the field of functionally oriented dentistry in 2025. The prize – one of the most highly endowed research awards in the field of dentistry – offers prize money of € 5000.

The intention of the prize is to provide an incentive to researchers to extensively investigate and publish their findings on the functions and dysfunctions of the temporomandibular joint system, and their practical implications.

Since 2003, the Alex Motsch Prize has been awarded for outstanding articles first published in the Journal of Craniomandibular Function (CMF). This year, the prize it will be awarded in the categories “Best Contribution from University Research” (Science), and “Best Contribution from Practice” (Practice). The prize can be shared.

The prize is named after Professor Alex Motsch (1931–1998), who was internationally renowned as a dedicated dentist and researcher. His outstanding achievements in the field of functional theory, and the Göttingen School that he founded, are known far beyond the borders of the University of Göttingen.

Motsch was particularly committed to promoting the dedicated and intensive education and training of dental students, especially dentists with a particular focus on the functionally oriented aspects of treatment.

Award guidelines

In October this year, peer-reviewed articles first published or scheduled for first publication in CMF will be reviewed by the CMF editorial team, who will nominate outstanding articles in the categories “Best Contribution from University Research” (Science), and “Best Contribution from Practice” (Practice). The winners will be selected by the Editorial Board, in agreement with the Executive Board. The Alex Motsch Prize will be awarded at the annual meeting of the DGFDT.